

Sermon. M(artin) luthers gepredigt.
Freitag nach Jnuocaut.²⁹⁵

IR habt nu(o) geh(o)rt von dem hauptstück biß auff das sacrament empfahren in
welche(n) wir noch sein die wo(e)lle(n) wir noch weytter sehen / wie man sich in
jnen halten sol / auch welche zu(o) dieses sacraments empfangunge geschickt²⁹⁶ 20
sein vn(d) darzu(o) geh(o)ren / hie wil²⁹⁷ von no(e)ten sein / das jr ewer hertz vnd
gewissen wol verstendiget vnd ein grosse vnderscheyd machent zwischen der eü-
berlichen empfangunge vnd jinnerlichen / vnd geystliche(n) empfahu(n)ge. Die
leipliche vn(d) eüsserliche empfangunge ist die / wen(n) ein mensch den leichnam 25
Christi²⁴⁴ vnd sein plu(o)t mit seim munde empfach²⁹⁸ / vn(d) solliche empfa-
hunge / kan wol on glaübe(n) vnd liebe geschehen vo(n) allen menschen / die
macht aber keyn Christen mensch nit / ja wan(n) sie ein Christen machte / so were
die mauß auch ein Christen / dan(n) sie kan das brot auch essen / kan auch wol
auß dem kelch trincken. Ey das ist ein schlecht²⁹⁹ ding. Aber die jinnerliche geyst- 30
liche rechtliche empfangunge / ist vil ein ander ding / wan(n)²⁵⁹ sie steet in der
vbunge / gebrauch vnd fruchten. [49] Zum ersten wol³⁰⁰ wir sagen die geschicht in
dem glaüben / vn(d) ist jinnerlich / vnd wirt Christum³⁰¹ haben keyn eüsserlich

²⁹¹ Überliefert ist der zeitgenössische Vorwurf, daß vor dem Empfang der beiden Abend-
mahlselemente Wittenberger „gegessen vnd getruncken, vnd, als man sagt, gebranth
wein“ getruncken haben sollen, s. Müller, a. a. O. 132. Eilenburger, zu denen Zwilling Neu-
jahr 1522 kam, sollen die Nacht vorher mit Saufen und Buhlen zugebracht haben; Erläute-
rungen zur Reformationsgeschichte durch bisher unbekannte Urkunden, hg. v. J. K. Seide-
mann, Dresden 1844, 39.

²⁹² In Verbindung mit negativem Begriff (vnwytzig) in der Bedeutung von jemand, vgl.
DWB 7,828(11).

²⁹⁴ erwächst.

²⁹⁶ bereit, geeignet.

²⁹⁸ empfängt.

³⁰⁰ Druck B: wo(e)ll.

²⁹³ unverständlich.

²⁹⁵ 14. März 1522.

²⁹⁷ wird.

²⁹⁹ schlichtes, einfaches.

³⁰¹ Druck RoAu: Wir Christen.

zeyche(n) / darmit wir von eynem andern / gesundert werde(n) / dan(n) das sacrament vnd die tauffe / oder³⁰² on den glauben ist die eüsserliche empfangunge nichts / der glaüb mu(o)ß da sein / vnd die empfangunge geschickt²⁹⁶ machen / vnd angem vor got / sonst ist es ein laütter³⁰³ spiegel fechten³⁰⁴ / vnd ein eüsserlich wesen
 5 in welchen die Christenheit nit steet / sonder alleyn jm glaüben / daran keyn eüsserlich werck wil gebunden sein. Der glaüb ist aber dahien gericht / vn(d) steet darinne welchen wir alle haben müssen / so wir wirdig wo(e)llen zu(o) dem sacrament gan / das wir festiglich glaube(n) / das Christus gottes Son für vns steet³⁰⁵ vnd alle vnser sünde / auff seynen halß³⁰⁶ genom(m)en hatt / vnd ist die ewige genu(o)gkthoung für vnnser sünde /³⁰⁷ vnd verso(e)net vns vor got dem vatter / wer
 10 den glaübe(n) hat / der geh(o)rt eben zu(o) diesem sacrament / dem kan weder teüffel / hell / noch sünde schaden / [50] warumb? dann gott ist sein schütz vnd rückhalter³⁰⁸ / vnd wenn ich sollichen glaüben habe / dafür ichs gewyß halte / gott streyttet für mich / tru(o)tz dem teüffel / todt / helle / vnd sünde / das sie mir
 15 schaden /³⁰⁹ das ist der hohe vberschwencklich schatz der vnns in Christo gegeben ist / welche³¹⁰ keyn mensch mit worten ergreyffen noch erreyche(n) kan / auch kans hertze ergreyffen alleyn der glaüb / vn(d) den glaübe(n) habe(n) ja nit alle leüte /³¹¹ daru(m)b soll man kein ordnu(n)g vß diesem sacrame(n)t mache(n) wie der allerheiligst vater d(er) bapst mit seyne(m) nerrische(n) gesetz(e)n than hat
 20 / do er gebeüt Es solle(n) all Christliche mensche(n) vff die heilige o(e)sterliche zeit zu(m) sacrame(n)t gan. wer nit gat / den sol man nit vff den kirchof begrabe(n) /³¹² ist d(as) nit ein nerrisch gebot³¹³ / durch den bapst vffgericht waru(m)b? wen(n)³¹⁴ wir sind nit alle gleich / habe(n) auch nit alle gleich eine(n) glaübe(n) / dan(n) einer hat eine(n) starcke(n)³¹⁵ glaube(n) den(n) der and(er) / derhalbe(n) ists
 25 vnmüglich d(aß) es in ein gemeine³¹⁶ ordnu(n)g gedrunge(n)³¹⁸ kan werde(n) / den(n) daru(m)b werde(n) die gro(e)ste(n) sünde begange(n) [51] vff den Ostertag allein vmb des vnchristliche(n) gebots wille(n) / d(aß) man(n) die leüt zum sacrame(n)t zwing(e)n vn(d) tringe(n)³¹⁸ wil / wen(n) auch alle rauberey / wu(o)cherey / vnkeüsheit vn(d) alle sünd vff ein haüffen³¹⁷ gereche(n)t würde / so vbertreff die
 30 sünde all andere / vn(d) eben da wen(n) sie am aller heiligste(n) sein wo(e)lle(n) / waru(m)b. der bapst kan keim jns hertz sehe(n) / ob sie den glaube(n) haben od(er) nit / d(aß) du aber glaubst got tret für dich³¹⁸ vn(d) setze all sein gu(o)t vn(d) blu(o)t für dich / als sprech er / tritt ko(e)nlich³¹⁹ vn(d) frisch hind(er) mich / laß se-

³⁰² aber.³⁰⁴ S. o. Anm. 86.³⁰⁶ Nacken; heute: Schultern.³⁰⁸ der den Rücken, d. h. die wehrlose Seite des Körpers stärkt, Rückhalt gibt, vgl. DWB 8,1362f.³¹⁰ Druck X27: welchen.³¹² CorpIC, Decr. Greg. IX., lib. 5 tit. 38 de poenitentiis et remissionibus cap. 12; Friedberg 2,887 = DS 812 = Mirbt-Aland Nr. 604. – WA 6,162,24–26; 163,11–15; 7,117,27–29; 767,18f.; 8,168,13–17; 9,642,2–7; 643,18–20; 15,484,31f.; 30II,251,44 = 260 Anm. 30 und RN; 41,722,7–9 und RN u. ö.³¹⁴ denn.³¹⁶ allgemeinverbindliche.³¹⁸ trete vor dich hin bzw. trete für dich ein.³⁰³ nichts als ein.³⁰⁵ für uns einsteht, uns vertritt.³⁰⁷ Hebr. 9,12.³⁰⁹ Vgl. Röm. 8,33f.³¹¹ Vgl. 2. Thess. 3,2.³¹³ Vgl. o. Anm. 218.³¹⁵ stärken.³¹⁷ zusammen.³¹⁹ kühn.

he(n) was dir schade(n) kan / laß her trete(n) teüfel tod sünd vn(d) hell vn(d) all
 creatur / wen(n) ich für dich tret³¹⁸ / da(nn) ich wil dein schützhalter³²⁰ vn(d) vor-
 geer³²¹ sein / traw mir vnd v(er)laß dich keglich³²² vff mich / wer d(as) glaubt
 de(m) kan wed(er) teüfel hell sünde noch tod schade(n) / dan(n) got streyt für jn /
 wie wilt jm nu(o) thon. der in ein solche(n) glaube(n) stat d(er) gehoe(r)t hieher /
 vn(d) nimpt das sacrame(n)t als zu(o) einer sicheru(n)g³²³ od(er) sigel³²⁴ oder ver-
 zeihu(n)g³²⁵ / d(azs) er der go(e)tliche [52] versprechu(n)g vn(d) zu(o)sagu(n)g ge-
 wiß sey / ja solche(n) glauben habe(n) wir nit all / wolt got es het jn der .x. theil /
 secht solche reychen vberschwencklich schetze / mit welche(n) wir vo(n) got vber-
 schüt auß seiner gnad sein /³²⁶ künde(n) nit jederman gemeyn³²⁷ sein / den(n) 10
 allein dene(n) / die widerstandt³²⁸ habe(n) / es sey leiplich od(er) geistlich / leip-
 lich durch v(er)folgung der mensche(n) / geistlich durch verzagung der gewissen /
 eüsserlich od(er) jnnerlich von de(m) teüffel / wen(n) er dir dein hertz schwach
 blo(e)d³²⁹ vn(d) verzagt macht / das du nit weyst wie du mit got dran seyst / vn(d)
 helt dir dein sünd für vn(d) in solchen erschrocke(n) zitterden hertze(n) / wil got 15
 alleine wone(n) als d(er) prophet Esa. am .6. sagt /³³⁰ dan(n) wer begert einen
 schirmschutz³³¹ oder rückhalter³⁰⁸ d(er) vor jm steet³³² / wen(n) er bey sich kein
 widerstandt³²⁸ empfindt / d(aß) jm sein sünd leyd sind / vn(d) beist sich teglich
 mit jn / d(er) ist noch nit d(er) zu(o) dieser speyß gehoe(r)t / diese speiß wil ein
 hu(n)gerige(n) vn(d) verla(n)gende(n) mensche(n) haben³³³ / dan(n) in ein hu(n)ge- 20
 rige seel get sy gern / die stets mit den sünde(n) streit vn(d) wer jr gern loß / welch
 me(n)sch sich also nit befindt³³⁴ d(er) enthalt sich ein weyl vo(n) diesem [53] sa-
 crame(n)t / dan(n) diese speiß wil nit in ein sat vn(d) vol hertze. kom(m)t sy aber
 dahin / so ist sie mit schaden da /³³⁵ daru(m)b wen(n) wir solche gedre(n)ckniß³³⁶
 des gewissens vn(d) blo(e)dickeit³³⁷ vnsers v(er)zagten hertze(n)s / vns vor den vor- 25
 bilde(n)³³⁸ vn(d) in vns empfinde(n) / so werde(n) wir mit aller demu(o)t vn(d) eer
 erbietu(n)g hinzu(o) trete(n) / vn(d) werde(n) nit so frech lauffen / purdi purdi²⁸⁸
 on all forcht vn(d) demu(o)t / so finde(n) wir vns all zeit nit geschickt²⁹⁶ / jch hab

³²⁰ Schutzherr.³²² zuversichtlich.³²⁴ Bestätigung.³²⁵ Vergebung – irrtümlich für erzeugung = Beweis (vgl. Anm. 221)? Druck B: verzaych-
 nung = Darlegung, Bestimmung (WA 10III, 439 zu 51,15); Druck RoAu: warzeichen.³²⁶ Eph. 2,7.³²⁸ Widerwärtigkeiten.³³⁰ Jes. 66,2.³³² für ihn einsteht.³³⁴ fühlt.³³⁵ Vgl. 1. Kor. 11,17–29; WA 57 Hebr., 170,4–171,3; 1,331,6–9; 332,10–19; 2,750,35–37
 = StA 1,281,19–21; WA 6,526,5–10; 7,387,5–8; 15,496,30–33; 23,179,30–180,4; 250,
 24f./251,24f.; 26,292,13/34–293,1/17; 353,10–14/27–31; 30I,231,4–8; 30III, 128,9–11;
 52,213–216; zur Beschreibung der Unwürdigen bei der manducatio indignorum bzw.
 impiorum WA 2,750,37–751,12 = StA 1,281,21–35; WA 17I,176,7–14; 37,378, 16–379,
 23; Peters, a. a. O. 129–134.³³⁶ Bedrängnis.³³⁷ Furchtsamkeit.³³⁸ vorher vor Augen führen.³²¹ Anführer.³²³ Vergewisserung.³²⁷ hier: gehörig.³²⁹ furchtsam.³³¹ Schutzdach.³³³ S. hierzu StA 1,277,17f. mit Anm. 41.

heüt gnad vn(d) bin geschickt dazu(o) morge(n) aber nit / es kan kome(n) d(aß) ich
in eim halbe(n) jar nit ein v(er)lange(n) vn(d) ein schickligkeit³³⁹ darzu(o) hab /³⁴⁰
daru(m)b sind die zu(m) besten geschickt²⁹⁶ die d(er) todt vn(d) teüffel stete anficht
vn(d) wirt jn auch da am bequemste(n)³⁴¹ gebe(n) d(aß) sie gedencke(n) vn(d) ein
5 feste(n) glaube(n) habe(n) d(aß) jn nichts schade(n) kan / dan(n) sie habe(n) den
bey jn / dem niema(n)ts abbreche(n) kan / es falle da her d(er) todt teüffel die
sünde / so künne(n) sie jn nit schade(n). [54] Also thet Cristus do er d(as) hochwir-
dig sacrame(n)t wolt auff setze(n)³⁴² / do erschreckte er seine jünger fast seer vn(d)
erschottert in³⁴³ jre hertzen gar wol zuuor / in de(m) das er sprach / Er wolt vo(n)
10 jn gan / d(aß) jn fast peinlich³⁴⁴ was / vn(d) sprach Einer vnd(er) eüch wirt mich
verratte(n) / meynet jr nit / d(aß) jene(n) das sey zu(o) hertze(n) gangen / sie
habe(n) freylich die wort mit aller forcht angenome(n) / vn(d) sindt da gesessen /
als wern sie all gottes verretter gewesen. vnd do er sie all wol bidmet³⁴⁵ / zittern
vn(d) betrübt gehett³⁴⁶ (et)c(etera).³⁴⁷ Da setzt er aller erst d(as) hochwirdige sacra-
15 me(n)t vff³⁴² / zu(o) einem trost / vnd tro(e)ste sie wider / das diß brot ist ein trost
der betrübten / ein artzney der krancken / ein leben der sterbende(n) / ein speyß
aller hungerigen / vnd ein reycher schatz aller armen vn(d) dürfftigen / das sey ge-
nu(o)g auff diß mall vo(n) dem bräuch dieses Sacraments / wie jrs bräüche(n) solt /
hiemit seyt Gott beuolhen.